

**B.A. (Honours) Examination, 2018**  
**Semester-II (CBCS)**  
**Modern European Languages, Literatures and Cultures ( German )**  
**Course – CC-3**

**Structural Study of the Language, Part-II (Grammar and Structures: Intermediate 2)**

**Time- 3 Hours**

**Full Marks-60**

*Questions are of value as indicated in the margin.*

**Part I: Leseverständnis (Comprehension)**

**Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!**

**Dass bisschen Haushalt ...**

*(Sängerin: Johanna von Koczian; Liedtext: H. Bradtke)*

„Das bisschen Haushalt macht sich  
von allein“, sagt mein Mann.

„Das bisschen Haushalt kann so  
schlimm nicht sein“, sagt mein Mann.

„Wie eine Frau sich überhaupt  
beklagen\* kann.

Ist unbegreiflich“, sagt mein Mann.

Mit diesem Lied über eine gestresste Hausfrau hat die deutsche Sängerin Johanna von Koczian 1977 einen ihrer größten Erfolge. Das Bild mit der Kaffeewerbung ist aus den 50er Jahren, also noch 20 Jahre älter. Inzwischen sind der deutsche Mann und die deutsche Frau im Haushalt doch sicher gleichberechtigt, oder?

Nein, stimmt leider nicht. Frauen machen bei uns noch immer den größten Teil der Hausarbeit. Nehmen wir zum Beispiel ein verheiratetes Paar, bei dem beide Partner arbeiten: Die Frau ist in der Regel 30 Stunden pro Woche mit Hausarbeiten beschäftigt, der Mann nur zehn Stunden.

Und er möchte auch noch die besseren Arbeiten für sich! Das Auto sauber machen? Ja, das findet er gut. Autos sind maskulin. Außerdem können so auch die Nachbarn sehen, wie fleißig er ist. Den Getränkeeinkauf macht er auch ganz gerne. Aber Wäsche waschen oder das Klo putzen? Das findet er furchtbar.

„Kannst du das machen, Liebling?“ fragt er.

„Na gut!“ antwortet sie.

„Du bist ein Schatz!“

(\**sich beklagen* = es laut sagen, wenn man nicht zufrieden ist)

**P.T.O.**

(2)

1. „Das bisschen Haushalt macht sich von allein“: Was bedeutet der Satz? 2
2. Was bedeutet „unbegreiflich“? 2
3. Sind deutsche Frauen und Männer heute gleichberechtigt zu Hause? 3
4. Finden Sie es richtig, dass Frauen immer noch zu Hause mehr arbeiten müssen? 3
5. Was heißt „Autos sind männlich“? 3
6. Welche Hausarbeiten sollen „feminin“ und „furchtbar“ sein? 2
7. Bilden Sie Sätze mit *zwei* von diesen Wörtern: (a) inzwischen (b) sich beklagen  
(c) beschäftigt sein mit 1 ½ x 2

**Part II: Grammatik**

- A. Bilden Sie mit diesen Sätzen den Imperativ in der „du“- und „ihr“-Form!
1. Freuen Sie sich nicht zu früh! ½ x 2
  2. Seien Sie nicht immer so ungeduldig! ½ x 2
  3. Bitte treten Sie ein! ½ x 2
  4. Essen Sie viel Obst! ½ x 2
  5. Nehmen Sie den Frühzug! ½ x 2
- B. Setzen Sie das richtige Adjektiv ein!
- alt, bekannt, bequem, berühmt, groß, modern, schlecht, schön, viel 2
- Die \_\_\_\_ Stadt hat ein \_\_\_\_ Schloss und eine \_\_\_\_ Kirche.  
Goethe war ein \_\_\_\_ Dichter.  
Man hat hier eine \_\_\_\_ Aussicht auf den \_\_\_\_ Dom und die \_\_\_\_ Stadt.  
Hamburg ist ein \_\_\_\_ Handelsplatz.  
Wegen des \_\_\_\_ Wetters gehen wir heute nicht spazieren.  
Auf diesem \_\_\_\_ Sessel sitze ich gern.
- C. Bilden Sie Sätze im Perfekt und Präteritum! 1 x 5
1. Zu Mittag, wir, essen
  2. Mit dem Auto, wir, nach Berlin, fahren
  3. Das Brandenburger Tor, wir, sehen
  4. Suchen, wir, ein Hotel
  5. Der Zug, um 12 Uhr, kommen, in Bolpur, an
- D. Verbinden Sie die Sätze mit: dass, weil, wenn, wie! 2 ½ (½ x 5)
1. Morgen ist die Mathematikprüfung. Ich weiß es.
  2. Trinken Sie Apfelsaft. Sie sind durstig.
  3. Ich kann nicht kommen. Ich habe keine Zeit.
  4. Hamburg ist eine wichtige Handelsstadt. Es ist bekannt.
  5. Besuchen Sie mich bald! Ich bitte Sie darum.

(3)

- E. Antworten Sie mit „ja“, „nein“ oder „doch“! 2 ½ (½ x 5)
1. „Hast du kein Geld?“ – „\_\_\_\_, ich habe viel Geld.“
  2. „Fährst du heute nach Kalkutta?“ . „\_\_\_\_, ich fahre morgen.“
  3. „Kaufst du ein Sommerkleid?“ – „\_\_\_\_, ich kaufe ein Sommerkleid.“
  4. „Isst du gern Reis?“ – „\_\_\_\_, ich esse lieber Roti.“
  5. „Sind Sie gestern spät zum Unterricht gekommen?“ – „\_\_\_\_, ich bin pünktlich gekommen.“

**Part III: Landeskunde**

3 x 5

1. Was sind NORMA und ALDI?
2. Was bedeuten „Plus“ und „Lebensmittel-Discounter“?
3. Wo möchte der durchschnittliche Deutsche lieber sparen und wo nicht?
4. Was ist „Slow Food“ und sein oberstes Ziel?
5. Warum wollen viele Menschen heute lieber weniger aber dafür besser essen?

**Part IV: Aufsatz**

10

Schreiben Sie eine E-Mail an ihren Freund / ihre Freundin! Laden Sie ihn / sie zum Geburtstag ein!

ODER

Bitten Sie Ihren Freund, für Sie ein Zimmer in Santiniketan zu buchen!

\_\_\_\_\_